



1

FINANZSPRITZE FÜR VELOINFRASTRUKTUR

In vielen Winterthurer Quartieren weist das Velowegnetz unnötige Lücken auf, und auch die Planung der Velobahnen kommt nicht vom Fleck. Mit der im April lancierten Veloinitiative möchte Pro Velo acht Millionen Franken bereitstellen lassen, um die Infrastruktur zu verbessern und die Planung ins Rollen zu bringen.

Anfang Mai wurde Winterthur im Rating von Pro Velo Schweiz wiederum zu einer der drei besten Velostädte der Schweiz gewählt. Basis für die Bewertung waren mehr als 900 online ausgefüllte Fragebögen. In der Tat lässt es sich in Winterthur im Vergleich zu anderen Schweizer Städten relativ gut Velo fahren. Nicht zuletzt wegen der zahlreichen Quartierstrassen, auf denen man abseits der grossen Verkehrsachsen gut vorankommt. Doch wer täglich in der Stadt mit dem Velo unterwegs ist, sieht rasch, dass vielenorts Lücken in der Infrastruktur für den Veloverkehr klaffen.

Verbesserungen gab es in den letzten Jahren nur im Rahmen des Masterplans Bahnhof und beim Technorama, wo ein kurzes Stück der künftigen Velobahn gebaut wurde.

IMMER MEHR VELOS

Kommt dazu, dass das Verkehrsvolumen in der Stadt generell zunimmt – bei gleich bleibender Verkehrsfläche. Deshalb weichen AutofahrerInnen vermehrt auf Quartierstrassen aus, wo sie wiederum den Veloverkehr stören. Aber auch sonst sind Velowege oft zu schmal, fehlen an viel befahrenen Kreuzungen sichere Que-

runzungsmöglichkeiten für Velofahrende, müssten Beläge erneuert werden oder ist das Angebot an gedeckten Abstellmöglichkeiten zu klein. Zudem sind ganze Quartiere bisher schlecht für den Veloverkehr erschlossen, und die Signalisation der Velorouten für Ortsfremde genügt zum Teil nicht. Verbessert werden müsste die Infrastruktur beispielsweise an der Brühleck-Kreuzung beim Katharina-Sulzer-Platz, an der Thurgauerstrasse, im Maienried, am Seemer Buck oder auf der Tangentialverbindung zwischen Seen und Oberwinterthur (siehe auch Bildbeispiele).



GELD FÜR PLANUNGSARBEITEN

In Sachen Veloinfrastruktur hapert es aber nicht nur bei der Schliessung von Lücken, sondern auch bei der Umsetzung bereits beschlossener Infrastrukturprojekte, allen voran bei den 2014 vom Stadtrat festgelegten Velobahnen. Diese würden zwar von Bund und Kanton bezahlt, müssen aber von der Stadt zuerst geplant und projektiert werden. «Solange die Stadt die Planung nicht an die Hand nimmt, werden diese Veloschnellrouten auch nicht realisiert», sagt Bernhard Fiedler, Vorstandsmitglied von Pro Velo Winterthur. Deshalb warten viele wichtige Teilstücke der Velobahnen immer noch auf die Planung. So etwa hinter dem Zeughaus entlang des Mattenbachs, beim Reitweg oder vor dem Technorama (siehe auch Bildbeispiele).

Um die Planung und den Bau der Veloinfrastruktur in Winterthur wieder anzu-

schieben, hat Pro Velo deshalb im April die Veloinitiative lanciert. Damit soll die Stadt acht Millionen Franken bereitstellen um die Infrastruktur in den Quartieren zu verbessern und die Planungsarbeiten für grössere Projekte endlich an die Hand nehmen zu können. «Oft genügen gerade in den Quartieren kleinere und kostengünstige Massnahmen, um die Situation stark zu verbessern», sagt Fiedler. Dazu zählen etwa Anpassungen bei der Markierung und Signalisation oder kleinere bauliche Verbesserungen. Die Sammlung der 1000 für die Einreichung der Initiative benötigten Unterschriften läuft noch bis Oktober. Der Unterschriftenbogen kann auf der Webseite von Pro Velo Winterthur heruntergeladen werden. ■

Reto Westermann

www.provelowinterthur.ch

VERBESSERUNGEN INFRASTRUKTUR

1 | Zeughaus/Mattenbach.

Trennung zwischen Velo- und Fussverkehr, Ausbau der Strecke zur Velobahn.

2 | Brühleck-Kreuzung/Zürcherstrasse.

Verbesserungspotenzial: sichere Querungsmöglichkeiten für Velofahrende.

3 | Kreuzung Portier/Bahnmeisterweg.

Verbesserungspotenzial: Umbau der Kreuzung, Reduktion des Autoverkehrs.

4 | Thurgauerstrasse (zwischen Geiselweid- und Römerstrasse).

Verbesserungspotenzial: Verbreiterung des schmalen Rad- und Gehwegs oder separate Fahrspur für Velos bergwärts.

5 | Reitweg/Zeughausstrasse.

Planungsarbeit: Ausbau der Querung zur Velobahn.

«Verbesserung der Veloinfrastruktur in allen Stadtkreisen»

Die unterzeichnenden Stimmberechtigten der Stadt Winterthur unterstützen die Volksinitiative «Verbesserung der Veloinfrastruktur in allen Stadtkreisen», welche gestützt auf §§ 120 ff. und §148 des Gesetzes über die politischen Rechte und §§ 13 ff. der Winterthurer Gemeindeordnung mit folgendem Wortlaut beim Stadtrat Winterthur eingereicht wird:

Initiativtext (Antrag)

Für die Planung, Projektierung und Realisierung von Massnahmen und Anlagen zur Verbesserung der Veloinfrastruktur wird ein Rahmenkredit von 8 Millionen Franken bewilligt.

Begründung

Abseits der Grossprojekte im Bereich des Masterplans Bahnhof ist die Weiterentwicklung der Velostadt Winterthur zum Stillstand gekommen. Aufgrund des Bevölkerungswachstums, des knapper werdenden Verkehrsraumes und des steigenden Anteils an E-Bikes stösst die Veloinfrastruktur vielerorts an ihre Grenzen. Dies führt zunehmend zu gefährlichen Situationen sowie zu Konflikten mit dem motorisierten Verkehr und den Fussgänger/innen. Oft kann eine unbefriedigende Situation mit wenigen Massnahmen (Markierung, Signalisation, bauliche Anpassung) oder zusammen mit einem Bauprojekt erheblich verbessert werden. Immer wieder werden die für die Verbesserung der Infrastruktur notwendigen Planungs- und Projektierungsarbeiten sowie die Umsetzung der Projekte aus Mangel an finanziellen Mitteln zurück gestellt oder gar nicht ausgeführt.

	Name (Blockschrift)	Vorname	Geb.-Jahr	Adresse (Strasse, Nr.)	Unterschrift (eigenhändig)	Kontrolle (leer lassen)
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						

Initiativkomitee:

Luzian Caduff, Im Lee 15; Reto Diener, Rychenbergstrasse 348; Kurt Egli, Talwiesenstrasse 22; Bernhard Fiedler, Wartstrasse 120; Adrian Meyer, Arvenweg 27; Felix Steger, Zürcherstrasse 81; Annetta Steiner, Seidenweg 5.

Frist für die Unterschriftensammlung:

Diese Initiative wurde am 13. April 2018 amtlich veröffentlicht. Die gesetzliche Frist für die Unterschriftensammlung endet am 13. Oktober 2018.

Unterzeichnungsberechtigt, Strafbarkeit:

Auf dieser Liste dürfen nur Personen unterschreiben, die in Winterthur stimmberechtigt sind. Wer das Ergebnis der Unterschriftensammlung fälscht oder sich bei der Unterschriftensammlung bestechen lässt, macht sich nach Art. 281 und 282 StGB strafbar.

Rückzugsklausel:

Das Initiativkomitee ist vorbehaltlos ermächtigt, die Initiative durch Mehrheitsentscheid seiner Mitglieder zurückzuziehen.

Bitte schicken Sie den vollständig oder teilweise ausgefüllten Bogen möglichst sofort, bzw. bis spätestens Ende Juni 2018 an:

Pro Velo Winterthur, Postfach 2508, 8401 Winterthur

Weitere Unterschriftenbögen: www.provelowinterthur.ch